




<b>SSD- IMPULSE</b>	 <b>Ergänzende Anregungen für die Arbeit im Schulsanitätsdienst und die Umsetzung von Erste-Hilfe-Themen im Unterricht verschiedener Schularten</b>			
<b>Bereich(e):</b> Erste-Hilfe-Aufgaben/Fallbeispiele <b>Thema:</b> EH - Aufgabensammlung I (Gruppenaufgabe)	<b>Impuls Nr. 19</b> Seite(n): 1+2 Raster 1	<b>Datum:</b> Mai 03	<b>Autor:</b> Erich Müller	
<b>INTENTION</b> <p>Einer der entscheidenden Vorteile der Behandlung von Erste-Hilfe-Themen im Unterricht der verschiedenen Schularten, ist die ihnen immanente Handlungsorientiertheit. Alles Erste-Hilfe-Wissen dient nicht einem Wissenszuwachs an sich, sondern einem begründeten und sich ständig verbessernden Erste-Hilfe-Können/Handeln. Erste-Hilfe-Wissen zielt primär auf Erste-Hilfe-Können. Erste-Hilfe-Können/Handeln ist aber ein Komplex, der, um einen guten Standard zu gewährleisten, immer wieder geübt (eingeübt) werden muss.</p> <p>Bei den Aufgabenstellungen wird darauf geachtet, dass es sich um schulbezogene bzw. schulnahe Notfallbeispiele handelt (Realitätsbezug). Bestimmte Themenschwerpunkte (z.B. Sportverletzungen) werden gegebenenfalls mit sachlichen Zusatzinformationen versehen. Die anhängenden Ergänzungsblätter können als Kopiervorlage für die Arbeitsphase der Gruppe verwendet werden.</p> <p>Um auch den Aspekt der Qualität zu berücksichtigen, sind bei den Aufgaben Wertungskriterien mit <b>Lösungshinweisen</b> zu finden. Die Aufgabensammlungen auch zur Vorbereitung der Teilnahme an Wettbewerben dienen. Auf eine Punktwertung wurde bewusst verzichtet, und statt dessen Raum für Beobachtungsnotizen geschaffen, die Grundlage für eine konstruktive Reflexion der Hilfeleistung sein können.</p>	<b>BASISINFORMATIONEN ZUR AUFGABE</b> <p>Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine sogenannte Gruppenaufgabe, wie sich auch z. B. bei einem Erste-Hilfe-Turnier für fortgeschrittene Schulsanitätsdienstgruppen gestellt wurde.</p> <p><b>Situation:</b>          Im Rahmen eines Wintersporttages besucht ein Großteil der Schülerinnen und Schüler eurer Schule ein Eislaufstadion. Trotz mehrfacher Hinweise halten sich leider nicht alle Schüler an die vorgegebenen und vereinbarten Regeln. Es kommt zu einem Zusammenprall, der einen Sturz zur Folge hat.</p> <p><b>Aufgabe:</b>          Leistet mit dem verfügbaren Material die erforderliche erste Hilfe. Sorgt dafür, dass die Situation, wenn notwendig an die Rettungsleitstelle gemeldet wird und betreut die Betroffenen. an die Rettungsleitstelle gemeldet wird.</p> <p><b>Verfügbares Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zwei Sanitätsumhängetaschen</li> <li>➤ Vier Decken</li> <li>➤ Zwei Rettungsdecken</li> <li>➤ Eine Trage</li> <li>➤ (ein Blutdruckmessgerät mit Stethoskop)</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Viel Erfolg für alle Gruppen und Teams!</b></p>			
<p style="text-align: center;"><b>Legende zu den verschiedenen Themenbereichen</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">           EH:T = Erste-Hilfe-Thema            EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel            GE = Gesundheitserziehung            SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention            HuS = Heimat und Sachunterricht            M = Medien         </td> <td style="width: 50%;">           VE = Verkehrserziehung            SK = Sozialkunde            Bio = Biologie            PR = Projekt            SSD = Schulsanitätsdienst            SoB = Sonstige Bereiche         </td> </tr> </table>	EH:T = Erste-Hilfe-Thema EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel GE = Gesundheitserziehung SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention HuS = Heimat und Sachunterricht M = Medien	VE = Verkehrserziehung SK = Sozialkunde Bio = Biologie PR = Projekt SSD = Schulsanitätsdienst SoB = Sonstige Bereiche	<b>Literaturhinweise</b> Grundlage aller EH-Maßnahmen ist die Erste-Hilfe-Lehrunterlage des Deutschen Roten Kreuzes.	<b>Unterrichtsmedien</b> Medien der EH-Lehrunterlage des DRK RUD-Schminkmaterial <div style="text-align: right;">  </div>
EH:T = Erste-Hilfe-Thema EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel GE = Gesundheitserziehung SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention HuS = Heimat und Sachunterricht M = Medien	VE = Verkehrserziehung SK = Sozialkunde Bio = Biologie PR = Projekt SSD = Schulsanitätsdienst SoB = Sonstige Bereiche			

**Hinweise für  
Lehrer/Schieds-  
richter und Mimen**

**Gesamtsituation**    **Hinweis:** Wird vom 1. Verletzten geschildert!

Zwei Schüler sind durch schnelle und rücksichtslose Fahrweise zusammengeprallt und in der Folge gestürzt. Während der eine mit dem Kopf gegen die Bande schlug, wurde der andere, mit den Händen auf der Eisfläche rutschend, durch die Kufen eines vorbeifahrenden Mitschülers verletzt.

**1. Betroffener**    **Schnittwunde an der Handkante einer Hand**

**Verhalten:**  
Sitzt auf der Eisfläche, hält seine blutende Hand und gibt entsprechende Lautäußerungen von sich. Auf Befragen gibt er Auskunft über den Unfallhergang.

**Pulsangabe durch den Schiedsrichter:**  
120/min, gut tastbar, regelmäßig

RR-Wert: 90/60mm/Hg

**RUD =  
Realistische  
Unfalldarstellung**

**Schnittwunde an der Handkante/am  
Handrücken , rote Gesichtsfarbe**

**2. Betroffener**    **Bewusstlosigkeit, Platzwunde am Kopf**

**Verhalten:**  
Liegt bewusstlos auf dem Bauch, kommt nach ca. 5 Minuten wieder zu sich, kann sich nur unklar an den Unfallhergang erinnern.

Puls- und RR-Wert des Mimen übernehmen.

**RUD =  
Realistische  
Unfalldarstellung**

**Platzwunde an der Stirn**

<b>Falls</b> eine Leistungsbewertung nach Punkten erwogen wird, kann diese unter Berücksichtigung der unten angegebenen Wertungsstufen mit erfolgen.		
Punkte		Wertungsstufen
0 Punkte	<b>können erteilt werden, bei</b>	schädigende Leistung, Maßnahme nicht durchgeführt
1 Punkt		Maßnahmen mit deutlichen Mängeln durchgeführt
2 Punkte		ausreichende Leistung
3 Punkte		gute Leistung
4 Punkte		sehr gute, einwandfreie Leistung

**Gruppe/Team:**

Wertungskriterien	Beobachtung
<b>1. Betroffener/Verletzter</b>	<b>Notizen zur erfolgten Umsetzung</b>
<b>Lösungshinweise:</b>	
<b>1. Eingreifen in die Ersthelfermaßnahme</b> Ruhiges und besonnenes Ansprechen, Anfassen; Befragen nach Unfallhergang und weiteren Verletzungen, vorsichtiger Körpercheck.	
<b>2. Lagerung</b> Verletzten von der Eisfläche wegbringen und hinsetzen.	
<b>3. Puls- und Blutdruckkontrolle</b> Frühzeitige Kontrolle, Betroffenen auf die Maßnahmen hinweisen.	
<b>4. Wärmeerhaltung</b> Umlegen einer Decke	
<b>5. Betreuung</b> Ermutigen und Trösten	
<b>6. Wundversorgung</b> Handverband	

Wertungskriterien	Beobachtung
<b>2. Betroffener/Verletzter</b>	<b>Notizen zur erfolgten Umsetzung</b>
<b>Lösungshinweise:</b>	
<b>7. Vitalfunktionskontrolle</b> Anschauen, ansprechen, anfassen; Atem- und Pulskontrolle	
<b>8. Lagerung auf Trage</b> Aufheben/Überheben auf die Trage	
<b>9. Seitenlage</b> Vorsichtiges Herstellen der Seitenlage	
<b>10. Wärmeerhaltung</b> Mit Wolldecke (und Rettungsdecke)	
<b>11. Wundversorgung</b> Kopfverband	
<b>12. Betreuung des Verletzten</b> Kontrolle der Vitalfunktionen; nach Erlangung des Bewusstseins zum Liegenbleiben veranlassen.	
<b>13. Notruf</b> Der Notruf soll unmittelbar nach Feststellung der Bewusstlosigkeit erfolgen.	
<b>14. Zusammenarbeit</b> Ruhige, reibungslose Zusammenarbeit; Koordination der Helfer	